

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



AMBERG

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	003/0008/2024
	Erstelldatum:	öffentlich 18.03.2024
	Aktenzeichen:	Ref. 3 Dr. M/De
Antrag zur Bürgerversammlung vom 30.11.2021; Anreize schaffen für die energetische Nutzung von Dachflächen		
Referat für Recht, Umwelt und Personal Verfasser: Dereser, Christoph		
Beratungsfolge	11.04.2024	Umweltausschuss

Beschlussvorschlag:

Die Überlegungen für Maßnahmen, die eine bewusste Entscheidung von Immobilieneigentümern herbeiführen, ob das Dach künftig energetisch genutzt werden soll, werden weiterhin zurückgestellt, bis zum einen wieder Kapazitäten bei den Handwerksbetrieben für die Einrichtung solcher Anlagen vorhanden sind und zum anderen ein Rückgang der jährlich hinzukommenden Anlagen festgestellt werden kann.

Sachstandsbericht:

Im Umweltausschusses am 21.07.2022 wurde die Thematik behandelt, ob Maßnahmen eingeführt werden sollen, welche eine bewusste Entscheidung von Immobilieneigentümern herbeiführen sollen, ob das Dach künftig energetisch genutzt werden soll. Die Überlegungen wurden zurückgestellt, bis die Handwerksbetriebe wieder Kapazitäten für die Errichtung solcher Anlagen frei haben.

An der bereits 2021 beschriebenen Situation, dass bei örtlichen Betrieben, die solche Anlagen installieren, eine enorm große Nachfrage besteht, hat sich auch in den letzten Jahren nichts geändert. Im Gegenteil ist die Nachfrage eher gestiegen, während die Kapazitäten gleichgeblieben sind. Wartezeiten von einem halben Jahr oder länger sind in der aktuellen Situation nicht ungewöhnlich. Zusätzliche Anreize würden entsprechend die Geschwindigkeit, in der neue Anlagen installiert werden, nicht positiv beeinflussen. Der Flaschenhals liegt bei der Frage der Dachnutzung momentan nicht bei der Bereitschaft der Immobilieneigentümer, sondern der mangelnden Kapazitäten der Installationsfirmen.

Die meisten Immobilienbesitzer bemühen sich bereits aktiv um Möglichkeiten, ihren Verbrauch an Wärme und Energie zu verringern und selbst für Stromerzeugung zu sorgen.

Nach Auswertungen des Marktstammdatenregisters für PV-Anlagen für das Jahr 2023 schneidet die Stadt Amberg sehr gut ab. Besonders im Bereich Zubau der Freiflächenanlagen belegte Amberg bundesweit den dritten Platz und auch bei den Anlagen an und auf Bauten wurden deutliche Zubauten verzeichnet. Dies spiegelt sich entsprechend auch in der Auslastung der Fachfirmen wider.

Die Verwaltung kommt daher zu dem Ergebnis, dass zusätzliche Impulse in der aktuellen Situation keine Vorteile versprechen, solange das Angebot deutlich geringer als die Nachfrage ist. Das Thema sollte erst dann wieder aufgegriffen werden, wenn die Installationsfirmen einen deutlichen Rückgang der Nachfrage melden und generell wieder Kapazitäten bestehen.

a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung

b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

c) Begründung der Notwendigkeit der Behandlung im nicht öffentlichen Teil

d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

Personelle Auswirkungen: ---

Finanzielle Auswirkungen: ---

Alternativen: ---

Anlagen: ---

Dr. Bernhard Mitko
Berufsmäßiger Stadtrat
Referatsleiter